

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Zypern		
Gasthochschule	European University of Cyprus		
Aufenthalt	von:	Sept 2016	bis: Jan 2017

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> anonym
---	---

„Zypern – Das Land, wo Götter Urlaub machen“ So bewerben zahlreiche Reiseanbieter Zypernurlaube. Die Schönheit und Vielfalt der Insel ist im Mittelmeerraum einmalig. Auf Grund der geographischen Lage entstand auf Zypern im Laufe der Jahrtausende ein interessanter Kulturmix. Doch ich war nicht zum Urlaub auf Zypern. Im Rahmen des Erasmusprogramms studierte ich von September 2016 bis Januar 2017 an der European University of Cyprus in Nicosia, der Hauptstadt der Republik Zypern.

Nicosia ist nach dem Mauerfall in Berlin die letzte geteilte Hauptstadt. Der nördliche Teil liegt in der von der Staatengemeinschaft, außer der Türkei, nicht anerkannten Region „Türkische Republik Nordzypern“. Selber studierte ich im südlichen, griechisch geprägten, Nicosia. Im täglichen Leben spielte die Teilung eine geringe Rolle. Die Überquerung der „Grenze“ ist als EU-Bürger an den Checkpoints einfach, schnell und unkompliziert möglich. Man benötigt nur einen gültigen Ausweis. Nichtsdestotrotz existiert die Teilung in den Köpfen vieler Menschen. In Griechisch Zypern spricht man immer nur von der „occupied area“. Auch auf der anderen Seite ist der Konflikt beispielsweise bei der Geschichtsdarstellung und Interpretation in Museen und an historischen Orten offensichtlich. Meiner persönlichen und subjektiven Beobachtung zu Folge definieren sich beide Teile Zyperns zu einem Großteil durch die Abgrenzung vom anderen. Dies ist insbesondere am griechischen, griechisch-zypriotischen und türkischen Nationalfeiertag deutlich geworden. Trotz dieser teilweise vorhandenen Distanz herrscht in einigen Bereichen ein reger Austausch. Gute Beispiele sind Studenten aus türkisch Zypern, die in Griechisch Zypern studieren.

In Griechisch Zypern ist fast alles zweisprachig, in Griechisch und englisch. Es ist überhaupt kein Problem ohne Griechisch Kenntnisse auf Zypern zu leben und sich dabei nicht als völlig Fremder zu fühlen. Auf Grund des ehemaligen Kolonialstatus ist es völlig normal, auf Englisch zu sprechen. Persönlich würde ich sogar sagen, dass man im Zweifel auf Englisch mehr versteht, als, wenn man nur Griechisch könnte. In Türkisch Zypern ist Englisch als Verkehrs- und Alltagssprache nicht in diesem hohen Maße verbreitet. Trotz alledem kommt man im Alltag auch ohne die türkische Sprache zu beherrschen gut zu Recht.

Die meisten kennen Zypern als Urlaubsdmizil. In der Tat bietet die Insel Touristen und Reisenden viel Sehens- und Erlebenswertes. Im Rahmen meines Auslandssemesters bereiste ich die gesamte Insel und lernte sie dabei gut kennen. Von Nicosia aus fahren in alle Teile griechisch Zyperns sogenannten InterCity Busse. Mit Hilfe der modernen Reisebusse kommt man relativ schnell in die großen Städte. Neben diesen Fernbussen gibt es auch Stadtbusse. Jedoch funktioniert das System mit den festen Abfahrtszeiten nicht gut. Auf Grund der teils fehlenden festen Abfahrtszeiten der Busse und eines versprochenen 30-Minuten Taktes ist es in meinen Augen sehr zu empfehlen, ein Fahrrad zu kaufen. Da Nicosia relativ weitläufig und nicht so dicht besiedelt ist, wie andere europäische Hauptstädte, sind die Wege zu Fuß teilweise relativ lang.

Im griechischen Teil Zyperns gibt es zwei staatliche und mehrere private Universitäten. Mein Auslandssemester habe ich an der privaten European University of Cyprus (EUC) absolviert. Dabei stand ich jedoch immer im regen Austausch mit Erasmusstudenten der anderen Universität. Die EUC verfügt über sehr moderne Räumlichkeiten, die auf dem neusten technischen Stand sind. Das Erscheinungsbild der Universität ist sehr ansprechend. Von Anfang an war das Studium sehr gut organisiert. Das Informationsangebot über die Homepage, Moodle und eine spezielle Studentenplattform ist sehr umfangreich und unterstützt bei den administrativen Prozessen rund ums Studium. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit sich bei allen Fragen an ein Studierendenzentrum zu wenden. Die Mitarbeiterin des Erasmusbüros stand darüber hinaus immer bei Fragen persönlich oder per E-Mail zur Verfügung. Zu Beginn des Semesters gab es eine Einführungsveranstaltung für alle Erasmusstudenten. Dabei wurde schnell klar, dass diese aus allen Teilen Europas kommen, und zum anderen, dass es, bezogen auf die Größe der Universität, relativ viele Austauschstudenten sind. Auf Grund dessen, dass die übrigen Studenten vornehmlich aus Russland, Griechenland und der Ukraine kommen, herrscht an der Universität eine sehr internationale Atmosphäre.

Das Auslandssemester war das aufregendste und ereignisreichste meiner Studienlaufbahn. Auch wenn während dieser Zeit nicht alles glatt lief, bin ich sehr froh diese wertvollen Erfahrungen gesammelt zu haben. Ich kann daher jedem ans Herz legen sich für ein Semester im Ausland zu bewerben.